



Kirchenblick

Nr. 92 · Winter 2021

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE SCHÖNWALDE



Beten

*Gott, wenn ich mich zu Bette lege,
so denke ich an dich,
wenn ich wach liege, sinne ich
über dich nach.* (Psalm 63,7)

Ganz vertraut ist wohl mit Gott, wer so wie in diesem Psalmwort – nämlich liegend – betet. Ein Mensch, der so betet, weiß: ein direkter „Zugriff“ auf Gott ist nicht möglich. Daher: liegend und empfangend sich auf „Ihn“ beziehen. Das macht die Rede von und zu Gott nicht gerade einfach. – Denn Gott erschließt sich nicht unmittelbar im Beredet-Werden. „Gott“ heißt eher: „Rechne mit meinem Dasein - handle in meinem Sinn.“ „Er“ ist etwas Dialogisches, nimmt uns Menschen in das Gespräch und in ein Leben mit Sich – Selbst. Beten zu Gott kann also sein: „Liegen bei Gott“ und schweigen und hören und nachdenken.

Und Leben mit Gott? ...: Den leisen Zeichen folgen... mitten im Leben meldet sich das Gewissen: als Stimme der Kritik und auch der Ermutigung zu einer eigenen Lebensveränderung. Diese Stimme ist meistens unaufdringlich. Manchmal aber verpflichtet sie uns ganz und gar. Dann wissen wir: Von heute an müssen wir dies tun und das ab sofort lassen. – Das Gewissen hat heute keinen guten Ruf mehr – es wird oft als eine

Instanz der Fremdbestimmung angesehen (Eltern, Moral, Tradition etc.). – Dass im Gewissen Gottes Stimme vernehmbar sein könnte: kann das heute noch plausibel sein?

Ich möchte antworten: Horchen Sie oder horche Du mal in Dich rein, in Ruhe, im Liegen. Und versuche mal zu hören, welche Stimmen sich da melden. Es könnte mehrstimmig werden. Manchmal ist da so ein Stimmengewirr in uns – und mittendrin ein Ton, der deutlicher ist, wenn man ihn erst wahrnimmt, obwohl er leise ist. Das kann zu vielem führen: „Nachfolge“ ist sehr vielfältig möglich. Wer die Stimme hört, wird – in einem Leben mit Gott – in Veränderungen geraten oder auch bewusst gehen. Mit irgendwas noch so Kleinem beginnen. Gelingt die Selbstbewegung, sind wir „drin“ im Lebensstrom Gottes. Da stellen sich dann vielleicht drängende Fragen: Wie viel Besitz, Reichtum, Luxus? Wie sich beschränken? Wem die Türen öffnen, wen besuchen, was teilen – auf was noch bestehen müssen?

Vielleicht schreibt im nächsten Brief einmal eine oder einer aus unserer Gemeinde, zu welcher Bewegung ihr oder ihm Gott einmal verholten hat. Wir brauchen keine laute Mission – wohl aber eigene Geschichten vom göttlichen Licht.

Stefan Schilk

Aus dem Kirchengemeinderat

Am Reformationstag wurde Stephan Schilk als Pastor im Ehrenamt von Propst Dirk Süßenbach in sein vorzugsweise an Schönwalde gebundenes Amt eingeführt. Gleichwohl ist Stephan Schilk als ordiniertes Pastor berechtigt, nicht nur in Schönwalde, sondern grundsätzlich in jeder evangelischen Kirche gemäß seinem Ordinationsversprechen zu predigen, die Sakramente zu spenden, Trauungen durchzuführen und Seelsorge zu üben. Wir freuen uns über seine Tätigkeit in unserer Gemeinde im Rahmen seiner zeitlichen Möglichkeiten.

Der Kirchengemeinderat hat sich ansonsten unter anderem mit der Planung der größeren Veranstaltungen wie dem Erntedankfest, dem Volkstrauertag, dem Aktionstag auf dem Friedhof, der bevorstehenden Advents- und Weihnachtszeit beschäftigt sowie mit der Beratung zahlreicher kleinerer Maßnahmen wie Instandsetzungsarbeiten am Gisela-Stadie-Haus.

Hervorzuheben ist neben der Vervollständigung der Friedhofsmauer durch die Firma Walk e.V. vor allem die Planung, Finanzierung und Errichtung der Veranstaltungsbühne im Naturerlebnisraum – eine Idee, die im Anschluss an den Kino-Sommer an gleicher Stelle entstanden war. Die Initiative wird vom Freundeskreis Pfarrhof Schönwalde e.V. getragen; als Ideengeber war maßgeblich Marc Dobkowitz, unser Schatzmeister, beteiligt, ebenso Kornelis Bouman und Rudi Hoffmann, die die Bühne auf die dafür notwendigen Punkt- und Streifenfundamente von Torsten Schöning gebaut haben. Eingeweiht wird die Bühne erstmals beim Krippenspiel am Heiligen Abend. Sie wurde finanziert durch Zuwendungen des Umweltministeriums und der Firma, für die wir als Kirchengemeinde außerordentlich dankbar sind.

Angelika Ridders hat von Marianne Loocks die Leitung des Frauenkreises übernommen, worüber sie in diesem Heft berichtet.



Für andere fortlaufende Prozesse wie die finanziell anspruchsvolle Kirchenrenovierung und die regionale Zusammenarbeit der Kirchen am Bungsberg wird weiterhin ein langer Atem benötigt und hoffentlich zum Frühjahr Konkretes zu berichten sein.



Ein Klavier, ein Klavier!

Nein, nicht aus Massachusetts, wie in Loriots Sketch, sondern aus der Region stammt das neue (gebrauchte) Klavier für unseren Gemeindesaal. Klein, aber fein.

Dank zweier Spenden von Frau Sabine Cassens aus Berlin, Tochter der in diesem Sommer verstorbenen Renate Schäfer, und Denise-Bettina Wähling von der Einhorn-Apotheke konnten wir dieses Zimmerpiano der Firma Malmsjö von privater Hand erwerben. Ohne Klavier ist ein Gemeindesaal nicht komplett ausgestattet. Gruppen und Chöre werden dankbar sein, und das E-Piano muss künftig nicht mehr zwischen Kirche und Gemeindesaal hin und her geschleppt werden. Wir bedanken uns bei den Spenderinnen!

Allein, das alte Klavier steht nun noch da. Laut Beurteilung eines Klavierstimmers könnte es guten Gewissens für Anfänger oder zum Üben verschenkt werden.

Allerdings müsste es für etwa 600 bis 1.000 € überarbeitet werden. Dann aber könne man noch wenigstens zwanzig Jahre darauf spielen. Es sieht schmuck aus. Wer es auf eigene Kosten abholen möchte, wende sich bitte an das Kirchenbüro.

Unser Friedhof – ein Ort der Erinnerung und des Lebens

Friedhöfe sind Orte der Erinnerung. Stätten, an die wir immer wiederkehren können, um verstorbenen Menschen nahe zu sein. Diese Nähe erleichtert das Trauern ungemein, weil sie greifbar ist und immer da – zumindest, bis das Grab aufgelöst wird. Kurzum, der Friedhof ist ein Ort, um wieder ins Leben zu finden und die Dinge, über die wir keine Kontrolle mehr haben, mit bestem Gewissen in die Hände des Schöpfers zu legen und loszulassen.

Der Friedhof dient also der Rückkehr zum Leben. Doch wir sind nicht die einzigen Lebewesen auf dieser Welt. (...) Bevor die Menschen begannen, die Natur ihrem Willen nach umzugestalten, hatte sich bereits ein artenreiches Ökosystem entwickelt, das unseren Siedlungen, Sport- und Kulturanlagen und eben auch den Friedhöfen weichen musste. Allein aus diesem Blickwinkel betrachtet, sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, die genutzten unversiegelten Flächen möglichst so zu gestalten, dass viele der einheimischen Arten dort vielfältige Lebensräume vorfinden und diese bewohnen können. „Erde zu Erde, Asche zu Asche, Staub zum Staube“ – mit diesen Worten geben

wir bei der Bestattung die Verstorbenen in die liebenden Hände Gottes zurück und erinnern damit an den Kreislauf des Lebens, dem wir alle angehören. Für die heimische Flora und Fauna bietet ein umweltfreundlich gestalteter Friedhof eine Fülle an attraktiven Lebensräumen. Diese Lebewesen verbringen dort tatsächlich die meiste Zeit ihres Lebens. Der Friedhof lebt! (...) Tod und Leben sind so eng verknüpft wie Licht und Dunkelheit. Warum sollten wir also das vielfältige Leben vom Friedhof verbannen, wenn die großartige Chance besteht, diesen Ort der Ruhe und Besinnung sich mit Leben füllen zu lassen.¹



Alte Grabplatte auf dem alten Kirchhof

In diesem Jahr wurde unsere Friedhofsatzung wie bei den meisten anderen Friedhöfen des Kirchenkreises überarbeitet und aktualisiert. An dieser Stelle

¹) Aus Christof Binder: Lebensraum Friedhof. Handreichung der bayerischen Landeskirche aus dem Jahr 2017



Blick auf die Terrassen des denkmalgeschützten Parkfriedhofs von 1870

möchten wir auf die Teile der Satzung hinweisen, die den Lebensraum Friedhof besonders betreffen. Denn der wird heute trotz allen Wandels der Trauerkultur z.B. wegen seines oft alten Baumbestandes, alter Rasenflächen und Hecken zunehmend als ästhetischer und ökologischer Erholungs- und Rückzugsort wertgeschätzt. Dem trägt auch die neue Satzung Rechnung.

„Den Erfordernissen des Umwelt- und Naturschutzes ist auf den Friedhöfen Rechnung zu tragen.“

So formuliert es kurz und knapp der § 31. Doch zuvor ist schon etliches dazu gesagt worden: Die Grabstellen/-stätten

müssen eine die gesamte Fläche bedeckende Bepflanzung erhalten (§25, 1); darum auch sind *Grabbedeckungen mit Kieselsteinen nicht erlaubt* (§24,3). Der Kirchengemeinderat hat den vereinzelt bestehenden (meist sorgfältig angelegten) Schottergrabanlagen aus Pietätgründen nun einen Bestandsschutz gewährt; doch soll diese Art der Grabanlage aus den genannten Gründen nicht das Gesamtbild des Friedhofes prägen. Nicht zugelassen sind insbesondere auch Schrittplatten oder andere Gestaltungselemente aus künstlichem Werkstoff. Dasselbe gilt für Grababdeckungen mit Beton, Terrazzo, Teerpappe, Kunststoff o. ä. und für großflächige Versiegelungen

aller Art. Dies betrifft auch wasserundurchlässige Vliese gegen Unkrautwuchs, da diese auch den natürlichen Verwesungsprozess verhindern.

Der § 29 untersagt u.a. die Verwendung von Pflanzenschutz- und Wildkrautbekämpfungsmitteln sowie von chemischen Reinigungsmitteln zur Grabpflege und Reinigung von Grabmalen. Auch Kunststoffe in Produkten der Trauerfloristik, insbesondere in Kränzen, Trauergebunden, Trauergestecken, in Grabschmuck und bei Grabeinfassungen sowie bei Pflanzenanzuchtbehältern, dürfen nicht verwendet werden.



Der Lindenkranz in der Mitte des Friedhofs



Efeu, Symbol der Unsterblichkeit, eignet sich auch gut als Bodendecker auf Gräbern.

Und die Grabmale sollen nur aus Naturstein, Holz, geschmiedetem oder gegossenem Metall bestehen. Es sollen auch keine importierten Grabsteine verwendet werden, die nicht unter fairen Arbeitsbedingungen oder mit Kines empfehlenswert, nur heimische Pflanzen zu verwenden. Sie sind an unsere klimatischen Verhältnisse angepasst und brauchen nur wenig Pflegeaufwand, um in ihrer vollen Schönheit den Friedhof zu bereichern. Meistens bieten die heimischen Pflanzen deutlich mehr Lebewesen einen Lebensraum als die nicht heimischen. Auch ist es interessant, bei der Grabgestaltung die meist vergessene *Symbolik vieler heimischer Pflanzenarten* wiederzuentdecken. Denn mit einer gewissen Kenntnis dieser Symbolik lässt sich der Friedhof viel bewusster gestalten und erleben. So stellt der immergrüne Efeu die Unsterblichkeit und das ewige Leben dar



Akelei, Symbol der Dreieinigkeit Gottes

oder die Akelei wegen ihrer Blütenblätter seit alters die Dreieinigkeit Gottes oder die Hilfe Gottes.

Eine kleine Übersicht über einige Pflanzen, die für die Grabgestaltung interessant sein können, und darüber, welche Bedeutung ihnen nachgesagt wird, finden Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde unter Downloads oder Sie können sie beim Kirchenbüro bestellen.



Die Trockenmauer wurde mit dem vorhandenen Steinmaterial komplett aufgehoben und neu gesetzt. Sie steht jetzt wieder in ihrer ursprünglichen Höhe.

Endlich! – Erneuerung der Friedhofsmauer

Lange schon wollten wir die halb versunkene und allmählich auseinanderfallende Trockenmauer aus Feldsteinen entlang der Eutiner Straße wieder instand setzen lassen. Der knappe Friedhofshaushalt gab es nicht her. In diesem Jahr jedoch hatten wir Glück mit einem Antrag beim Landesamt für Denkmalpflege und bekamen eine Förderzusage über 5.000 € - zu verbrauchen noch in diesem Jahr. Den Rest der Gesamtkosten über rund 16.000 € teilten sich die Kirchengemeinde und die Kommune. In beeindruckender Zügigkeit gruben die Steinsetzer der Fa. Walk e.V. unter Leitung von Christian Grimm die 110 Meter lange Mauer, die gerade rechtzeitig zum Volkstrauertag fertig wurde. Auch so eine Trockenmauer hat ja neben ihrer Begrenzungs- und Stützfunktion eine ästhetische Qualität und ökologische Bedeutung. Vor allem aber verschönert sie das Orts- und Straßenbild am kommunalen Ehrenmal ganz erheblich, und sie lässt uns die denkmalgeschützte Gesamtanlage des Friedhofs wieder deutlich erkennen.

Neues aus dem Frauenkreis

Nach längerer Coronapause hat sich der Frauenkreis erstmals wieder am Mittwoch, dem 6. Oktober getroffen. Die Freude war groß und entsprechend auch die Resonanz mit zwanzig Teilnehmerinnen.

Nach der Begrüßung überraschte Pastor Heling die Anwesenden mit einer Neuigkeit und stellte mich, Angelika Ridders, als Nachfolgerin der langjährig Verantwortlichen Marianne Loocks vor. Mit Marianne Loocks hat sich auch die Mitverantwortliche Ilse Krüger altersbedingt aus dem Leitungsteam zurückgezogen. Gemeinsam haben die beiden Frauen über viele Jahre erfolgreich den Frauenkreis geleitet.

Vor 26 Jahren hatten Pastor Tappe und seine Frau gemeinsam mit der Gundschullehrerin Brigitte Wiest und Helga Lewerenz die Idee zu diesem Frauentreffen. Im Mittelpunkt steht bis heute neben dem Kaffeetrinken ein Programm mit wechselnden Gesprächsthemen, Vorträgen, Lesungen oder auch Basteleien. Ilse Krüger gehört dem Frauenkreis seit der Gründung vor 26 Jahren an. Nach dem frühen Tod von Helga

Lewerenz folgte Ilse Krüger ihr in das Leitungsteam. Marianne Loocks, die erst später nach Schönwalde gezogen war, übernahm dann nach dem Ausscheiden von Pastor Tappe und Brigitte Wiest die Leitung. Gemeinsam haben beide Frauen den Frauenkreis lebendig gehalten und verabschieden sich nun in den wohlverdienten Ruhestand. Ihnen gilt unser Dank und unsere Anerkennung. Selbstverständlich werden beide auch weiterhin den Frauenkreis besuchen und Marianne Loocks wird uns auch in Zukunft musikalisch begleiten.

So trete ich nun in große Fußstapfen und freue mich, dass mir Frau Thor mit ihrer langjährigen Erfahrung, Manuela Kassebaum und neu im Team Sigfried Jonetat zur Seite stehen werden. Ich freue mich auf eine interessante Zeit im Frauenkreis, in dem auch neue Mitglieder herzlich willkommen sind.

Wir treffen uns alle 14 Tage im Gemeindehaus. Im Monat Dezember finden noch zwei Veranstaltungen statt und zwar am 01.12. und am 15.12. jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr. Sollten coronabedingt Absagen erfolgen, teilen wir dieses rechtzeitig mit.

Angelika Ridders

Eltern-Kind-Café im Gemeindehaus Schönwalde



Vermissen Sie auch manchmal den Austausch mit anderen Müttern und Vätern? Möchten Sie, dass ihr Baby in Kontakt mit anderen Babys kommt? Oder haben Sie noch die eine oder andere Frage rund um Schwangerschaft, ihr Elterndasein und die Entwicklung ihres Kindes? Dann schauen Sie doch einmal in unserem Eltern-Kind-Café vorbei. Jeden Mittwoch von 10:00 bis 11:30 Uhr kommt Süntje Schwarten, Koordinatorin im Familienzentrum Eutin, nach Schönwalde, um allen interessierten Schwangeren und Eltern mit Babys und Kleinkindern die Möglichkeit zu geben sich in gemütlicher Runde zu treffen, um sich auszutauschen und Fragen aus dem Familienalltag mit dem Baby zu besprechen, während die Kinder ihre ersten Erfahrungen mit Gleichaltrigen machen. Die Teilnahme ist kostenlos, für warme und kalte Getränke ist gesorgt.

Das Familienzentrum Eutin, Kinderschutzbund Ortsverband Eutin e.V. ist eine Anlaufstelle für Schwangere und Familien mit Kindern bis zum Schuleintritt. Wir beraten, unterstützen und vermitteln bei Bedarf weitergehende Hilfen und Angebote. Unsere Angebote sind freiwillig, kostenlos und vertraulich.



Eltern können Kontakt zu uns aufnehmen, bevor Fragen und Schwierigkeiten so groß werden, dass sie ihnen fast über den Kopf wachsen.

Für weitere Infos und für die Anmeldung zum Eltern-Kind-Café ist das Familienzentrum Eutin jeden Vormittag von 9 bis 12 Uhr unter (04521) 830 90-88 erreichbar.



Süntje Schwarten, Koordinatorin im Familienzentrum Eutin

Arno Axnick – ein passionierter Naturfreund

Am 5. November ist Arno Axnick 89 Jahre alt geworden und immer noch fit, lebenslustig und vielseitig interessiert. Bei Kaffee und Kuchen erzählt der begeisterte Naturliebhaber Anekdoten aus seinem bewegten Leben:

„Mit vier jüngeren Geschwistern wuchs ich in einem kleinen ostpreußischen Dörfchen auf inmitten von Wäldern, fischreichen Seen und Flüssen. Schon als Kind liebte ich den Wald mit seinen Wildtieren und angelte leidenschaftlich gern Fische in dem nahegelegenen Fluss Frisching. Und so nahm ich auch meine Angel 1945 mit auf die Flucht. Von meiner Mutter getrennt gelangte ich in Gotenhafen mit drei kleineren Geschwistern auf die Cap Arcona. Während der langen Überfahrt versorgte ich als Zölnfähriger wie ein Vater meine drei Geschwister und zwei Nachbarskinder mit Essen und Windeln. Im Hafen von Neustadt wurden wir Kinder dann auf Pflegefamilien verteilt. Und wegen der großen Lebensmittelknappheit sorgte ich weiter dafür, dass alle satt wurden. Mein Leben war zu der Zeit ein großes Abenteuer: Ich tauschte bei den Fischern Zigaretten gegen Fische ein und im Lachsbach angelte ich oft selbst wohl-schmeckende Fische. Bis heute ist das



Angeln mein liebstes Hobby geblieben“, schwärmt er. Seine Jugend verbrachte Arno Axnick mit seinen wiedergefundenen Eltern in Hasselburg. Er lernte Tischler und lebte später mit seiner Frau und sechs Kindern in seinem Haus in Schönwalde, wo er noch heute wohnt.

In seiner Wohnung entdeckte ich ein ganzes Zimmer voller Tierpräparate: Neben Fuchs, Iltis, Hermelin und Eichhörnchen ist dort eine prächtige bunte Vogelschar versammelt. „Ich hatte schon immer eine enge Beziehung zur Natur“, berichtet der Naturfreund begeistert. „Der Wald war und ist meine Kirche. Oft streifte ich stundenlang umher und beobachtete Tiere. Wenn ich auf meinen langen Wanderungen ein verendetes Tier entdeckte, nahm ich es mit nach

Hause und säuberte es. Dann ließ ich es präparieren. So kam im Laufe vieler Jahre diese Sammlung zustande.“

Arno Axnicks Lieblingsplatz ist ein bequemer Stuhl vor dem großen Fenster im ersten Stock. Mit seinem Fernglas hat er von dort aus jederzeit einen herrlichen Ausblick auf den Naturerlebnisraum Schönwalde – wie ein Förster auf seinem Hochsitz.

Brigitte Hilbert



Das Vogelzimmer

Arno Axnick hat sich entschlossen, seine beeindruckende Natursammlung der Kirchengemeinde Schönwalde zu vermachen und somit der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. So gibt es jetzt im Gisela-Stadie-Haus, dem Haus der Begegnung zwischen Mensch und Tier auf dem Pfarrhof, das „Vogelzimmer“, in dem man neben manchen Wildtieren die ganze „Vogelschar“ bestaunen kann – vom winzigen Zaunkönig über Kernbeißer und Turmfalke bis hin zu verschiedenen Entenarten. Hierfür sagen wir herzlichen Dank!





EINHORN-APOTHEKE

Denise-Bettina Wehling



Eutiner Str. 3, 23744 Schönwalde, Tel. 0 45 28 / 10 01

Öffnungszeiten: Mo., Di. + Do. 8⁰⁰ - 13⁰⁰ + 14⁰⁰ - 18³⁰ Uhr,
Mi. + Sa. 8⁰⁰ - 12⁰⁰ Uhr, Fr., 8⁰⁰ - 13⁰⁰ + 14⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr



Kfz-Service Schönwalde Meisterbetrieb



- Reparatur aller Kfz-Marken
- Unfall-Instandsetzung
- Glasbruch-Reparatur
- Klimaanlage-Service
- AU- und HU-Abnahme
- Reifenservice

Wolfgang Reimer

Inhaber | Kfz-Meister

Bungsbergstraße 14b
Tel (0 45 28) 91 08 50
Fax (0 45 28) 91 08 40

kfzserviceschoenwalde@t-online.de | www.kfzserviceschoenwalde.de



Boller Hansühn BESTATTUNGEN

- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Überführungen und Bestattungsfürsorge

Wir bieten unsere Dienste
auf allen Friedhöfen an.

Tobias Boller | Rosenstr. 5 | 23758 Hansühn | 04382 203 | www.boller-hansuehn.de



Gottesdienste

Beginn i.d.R. **10 Uhr**, abends 18 Uhr, bitte Ausnahmen beachten!

Dezember			
01.	18	Lieder aus Taizé zum Advent	Ehepaar Huppenbauer
05.		2. Advent mit dem Chor Dreiklang	Arnd Heling
08.	18	Lieder aus Taizé zum Advent	Ehepaar Huppenbauer
12.		3. Advent mit Flötenmusik	Arnd Heling
15.	18	Lieder aus Taizé zum Advent	Ehepaar Huppenbauer
19.		4. Advent mit Gospelmusik und dem Friedenslicht aus Bethlehem	Chr. Huppenbauer
22.	18	Lieder aus Taizé zum Advent	Ehepaar Huppenbauer
24.	15	Krippenandacht für Kinder und Familien vor dem Gemeindehaus	K. Saak, L. Blenk
	17	Christvesper	Arnd Heling
	22	Christmette	Chr. Huppenbauer
25.	11	1. Christtag	Arnd Heling
26.	18	2. Christtag	Arnd Heling
		Musikalische Weihnachtsandacht mit Christoph Spanier, Gitarre	
31.	17	Altjahrsabend	Stefan Schilk
Januar			
02.		1. Sonntag nach dem Christtag	Arnd Heling
09.		1. Sonntag nach Epiphantias	Stefan Schilk
16.		2. Sonntag nach Epiphantias	Arnd Heling
23.		3. Sonntag nach Epiphantias m.A. (S)	Arnd Heling
30.	18	Letzter Sonntag nach Epiphantias	Arnd Heling
Februar			
06.		4. Sonntag vor der Passionszeit m.A. (W)	Christoph Huppenbauer
13.		Septuagesimae	Arnd Heling
20.		Sexagesimae	Stefan Schilk
27.	18	Estomihi	Arnd Heling

Unsere Gastprediger bis Ende Februar

Herzlich danke ich meinen Kollegen und Amtsbrüdern Stefan Schilk und Christoph Huppenbauer für Predigt- und Gottesdienste in Schönwalde!

Besondere Veranstaltungen

Statt Weihnachtskonzert

Unser beliebtes Weihnachtskonzert muss unter den gegebenen Umständen auch in diesem Jahr ausfallen. Stattdessen laden wir wie im letzten Jahr wieder ein am Dritten Advent, 13. 12. um 17 Uhr zu Weihnachtsliedern mit Orgel, Flöten und Gemeindegesang (begrenzter Einlass und 2 G!)

In der Adventszeit

Musikalisch gestaltet werden (von der Empore aus) auch unsere Adventsgottesdienste wie sie dem Kalenderium links entnehmen können. Ehepaar Huppenbauer zudem bereitet ruhige Adventsandachten mit Liedern aus Taizé mit CD-Unterstützung vor.

Friedenslicht

Am Dritten Advent bringen unsere Pfadfinder auch in diesem Jahr wieder das Friedenslicht aus Bethlehem in unsere Gemeinde. Es steht von da an unter der Empore. Es wäre schön, wenn es recht vielen, besonders einsamen Mitmenschen, persönlich gebracht werden könnte. Entsprechende Kerzen sind dort gegen Spende mitzunehmen.

Offene Kirche – Hoffnungssterne

Während der gesamten Advents- und Weihnachtszeit ist unsere Kirche von 10 bis 15 Uhr geöffnet. Unter der Empore ist, wie auch draußen, eine Krippe aufgebaut.

Wir laden alle Besucherinnen und Besucher der Kirche ein, hier oder draußen einen Hoffnungsstern, mit einem persönlichen oder allgemeinen Segenswunsch beschriftet, in die Krippe zu legen. Man darf sich die hier abgelegten Hoffnungssterne auch gern anschauen und sich dadurch inspirieren lassen.

Sie können Ihren Stern oder Ihre Sterne allein oder mit Kindern oder Angehörigen zu Hause zu beschriften – mit einer Bitte oder einem Wunsch oder Gebet oder auch nur einem Wort, das Ausdruck Ihrer Hoffnung ist. Wir sammeln bis zum Heiligen Abend. Legen wir gemeinsam unsere Hoffnungen Jesus ans Herz. Sein Licht scheint in der Finsternis.



Erntedank und Laternelaufen in unserem Kindergarten



Mit viel Freude haben unsere Kinder vom Kindergarten dieses Jahr das Erntedankfest begangen. Dank vieler zahlreicher Spenden konnten wir dieses schöne Wagenrad mit den unterschiedlichen Erntegaben in der Kirche gestalten. Peggy Sumpf-Gies und Pastor Heling haben den Gottesdienst für die Kinder anschaulich gemacht.

Im November folgte das Laternelaufen, bei dem wir Sankt Martin gedacht haben. Die Kinder haben dazu mit viel Lust ihre Fackeln gebastelt.

Am 12.11. war es dann soweit; wir konnten unser lang ersehntes Laternenfest am Abend vor der Kirche starten. Pastor Heling empfing uns mit einer Andacht an der Kirche.



Danach ging es mit den Fackeln durch das Biotop zum Kindergarten. Die Pfadfinder haben uns dabei sehr tatkräftig unterstützt.

Wir bedanken uns bei den Eltern für ihre großzügigen Spenden, der Bäckerei Puck für die leckeren Weckmänner und bei den Elternvertretern für ihr Engagement rund um die Weckmänner.

Rebekka Sommer



Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr! – Übung am Evangelischen Kindergarten

Gut, dass es sie gibt – die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehren. Sie üben ein Ehrenamt aus, das weit mehr Berufung als Hobby ist. Dazu gehören viel Fortbildung und regelmäßige Übungen, wie Anfang November bei uns im Kindergarten. Allen Einsatzkräften ein herzliches Dankeschön! (AH)

Es wurde wieder Zeit für unsere Jahresabschlussübung der Gemeinde-Feuerwehr Schönwalde am Bungsberg. Als Objekt wurde der Kindergarten gewählt, da dieser besondere Herausforderungen für die Einsatzkräfte bereit hält. Die Herausforderungen bestehen darin, dass sich viele Kinder in diesem Objekt aufhalten können, die Sackgassenlage, die einen hohen logistischen Aufwand darstellt, wie An- und Abfahrt der Rettungswagen für Verletzte sowie eine lange Wasserförderung vom Dorfteich mit Überquerung einer Landesstraße.

Ein weiterer Aspekt war die Schaffung der Aufmerksamkeit für die Feuerwehr, da diese momentan unter Mitgliedermangel leidet.

Wer daher Interesse hat, kann sich gerne bei den zuständigen Ortswehrführern melden, denn Ihr seid herzlich willkommen!

Die Einsatzlage war eine starke Rauchentwicklung und noch mehrere vermisste Personen im Gebäude. Die 23 vermissten Personen wurden von der Jugendfeuerwehr Eutin und den Johannitern aus Eutin und Lübeck gestellt. Die Einsatzkräfte kamen von den Feuerwehren der Gemeinde Schönwalde (Hobstin, Langenhagen, Mönchneversdorf und Schönwalde a.B.), Feuerwehr Eutin und Feuerwehr Kasseedorf sowie die Führungsgruppe des Amt Ostholstein Mitte und dem Rettungsdienst. Bis auf die Alarmierung verlief die Übung planmäßig und brachte den gewünschten Erfolg.

Matthias Hamann
Gemeindeführer



Vertrauensmann
Roland Trittefitz

Oidenburger Str. 2 a, 23744 Schönwalde
 ☎ 04528 911388
 trittefitz@itzehoer-rl.de

Itzehoer
 Versicherungen
 ...und gut!

www.trittefitz.itzehoer-rl.de

Kleidershop



DI. & FR.
10 - 17 Uhr

EINKAUFEN FÜR JEDERMANN

DAMEN - HERREN - KINDERKLEIDUNG

**23744 Schönwalde a.B.
 Eutiner Str. 1**

CORNEHL
HAUSMEISTERSERVICE

- ▶ Kleinreparaturen im und ums Haus
- ▶ Hausmeisterdienste
- ▶ Baumfällung und Beschneidung
- ▶ Rasen- und Gartenpflege ... **Ik mog di dat**

Inhaber: Oliver Cornehl Tel 04528 / 1552
 Bergfelder Straße 23 Fax 04528 / 913 96 13
 23744 Schönwalde a.B. Mobil 0152 / 51551244
 hausmeisterservice-cornehl@t-online.de

FH
 Schöne Bäder

Fliesen Hiller

- Hochwertige Fliesenarbeiten
- Estriche
- Bodenbeläge
- Wasserschadensanierung

Hof Mühlenberg 2
 23744 Schönwalde a. B. ☎ +49 174 3264081

info@fliesenhiller.de www.fliesenhiller.de

**DENTALKOSMETIK
 & BEAUTY STUDIO**

Dana Ahrens

**NEU-PETERSDORF 3
 23744 SCHÖNWALDE A. B.
 TEL. 01523-1962653**

Morgen, Kinder, wird's was geben ... Bücher für den Gabentisch

BILDERBÜCHER FÜR DAS VORSCHULALTER ZU DEN THEMEN SELBSTBEWUSSTSEIN,
 ANDERSEIN, MUTIGSEIN, BOCKIGSEIN – empfohlen von Brigitte Hilbert



*Die kleine Motte,
 die davon träumte
 anders zu sein*
 (Knesebeck Verlag)

Die staubige, kleine Motte hat nur einen einzigen Wunsch: sie möchte ein Schmetterling sein! Dafür erscheint ihr keine Anstrengung zu groß. Als all ihre Versuche scheitern und sie eine Fledermaus trifft, erkennen beide, was sie doch am liebsten mögen: die Nacht. Ein witziges Bilderbuch über das Thema Identität und Selbstbewusstsein (*ab 4 Jahren*)



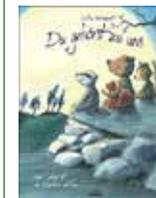
Das Neinhorn
 (Carlsen Verlag)

Im Herzwald kommt ein kleines, schnukkeliges Einhorn zur Welt. Aber obwohl alle ganz lieb zu ihm sind, benimmt sich das Tierchen ganz und gar nicht einhornmäßig. Es sagt einfach immer Nein, sodass seine Familie es bald nur noch NEINHorn nennt. Eines Tages bricht das NEINHorn aus seiner Welt aus. Es trifft unterwegs andere interessante Tiere und alle zusammen bilden ein ziemlich gutes Team. Denn bockig sein macht zusammen viel mehr Spaß! Ein witzig geschriebenes Bilderbuch in Reimform mit liebevollen Illustrationen (*ab 3 Jahren*)



Der Löwe in Dir
 (Magellan Verlag)

Klein zu sein ist nicht immer einfach. Wer könnte das besser wissen als die Maus? Doch eines Tages hat die Maus die Nase voll! Wenn sie doch nur so brüllen könnte wie der Löwe! Sie fasst all ihren Mut zusammen und besucht den mächtigen Löwen. Am Ende ihrer abenteuerlichen Reise macht die Maus eine Entdeckung: Man muss gar nicht groß und stark sein, um seine eigene Stimme zu finden. Ein Mutmachbuch, auch zum Ausprobieren (*2 bis 5 Jahre*)



*Du gehörst zu uns oder
 jeder ist ein bisschen anders*
 (albarello verlag)

Der Bär wird wegen seiner Nase ausgelacht. Als er sich versteckt, trifft er das ebenfalls ausgelachte Eichhörnchen. Die anderen Spielkameraden stören sich nicht an seiner Bärennase und versichern ihm, dass er zu ihnen gehört. Jeder darf so sein, wie er ist. Und keiner soll sich über andere lustig machen! Ein Bilderbuch über das Anderssein. Darüber, dass jeder auf seine Art etwas Besonderes ist, dass man andere so akzeptieren soll, wie sie sind. (*ab 3 Jahren*)

Ohne Vertrauen ist alles nichts Eindrücke von der Konfirmanden- freizeit

Vom 29. bis zum 31. November fand die Freizeit der Hauptkonfirmanden auf dem Koppelsberg bei Plön statt. Begleitet und unterstützt wurde ich dieses Mal von Jule Hamann (20) und Leevste Boldt (15).

Vertrauen war das durchgängige Thema auf unserer Konfirmandenfreizeit. In der Praxis sah das so aus, dass wir uns vor- und nachmittags mit Spielen und Übungen spielerisch darauf eingelassen haben und anschließend versucht haben, unsere Erfahrungen zu besprechen. Dabei kam heraus, dass das Vertrauen, das man anderen entgegenbringt, auch etwas mit Selbstvertrauen zu tun hat. Und dass auch der Glaube letztlich so etwas wie ein Vertrauensverhältnis zu Gott ist – auch wenn dieses Vertrauen im täglichen Leben oft auf die Probe gestellt wird. „Glaube ist Vertrauen trotz allem Warum?“

Komplimente zum Verschenken

Eine Übung für das Selbstvertrauen hat Jule mitgebracht – „Komplimente zum Verschenken!“ Jeder konnte spüren, dass es Überwindung kostet, jemandem ein Kompliment zu machen, gleichzeitig aber auch zu erfahren, dass es guttut, eines zu bekommen.



Im Laufe der Freizeit durfte man sich einen oder mehrere Komplimentvorschläge von einem Wandplakat abreißen und an Personen seiner Wahl verschenken. In der Schlussrunde haben wir uns von den Komplimenten, die wir bekommen haben, erzählt. – Ist es nicht schmeichelhaft, als Pastor von einem Konfirmanden das Kompliment zu bekommen: „Ich mag Deinen Style.“ (Ich werde das Gefühl nicht los, dass da etwas Ironie mit im Spiel war – und trotzdem hat es auch bei mir gewirkt!) Wie leicht ist es doch, etwas gute Stimmung und (Selbst-)Vertrauen ins Leben zu bringen!

Ein anderes Spiel hatte Leevste mitgebracht: Wir nannten es das „Burgspiel“. Die Konfirmanden stehen in einem Kreis und hinter jedem steht eine andere Person. Diese muss ohne Worte, allein durch Berührungen an der Hinterseite des anderen irgendwo zwischen Kopf und Fuß einen Punkt treffen, der dazu führt, dass diese Person sich umdreht

bzw. dem Suchenden zuwendet. Etwas heikel, gewiss. Leevste hat diese Erfahrung so beschrieben:

„Es ging darum, sich einmal komplett auf einen anderen einzulassen – und darauf zu vertrauen, dass die aufgestellten Regeln gewahrt werden.“

Die meisten waren unangenehm berührt, weil es ungewohnt ist, sich von einem (fast) Fremden einfach so anfassen zu lassen. Komisch wurde es für mich als Betastete immer dann, wenn mein Partner sich von den anderen unter Druck gesetzt fühlte und begann, nervös meinen Rücken abzuklopfen. Das Spiel war von viel Gekicher und „coolen“ Sprüchen begleitet. Als Tastende war es für mich angenehmer, da ich mich da nicht komplett ausliefern musste. Insgesamt, glaube ich, wurde die Erfahrung total unterschiedlich wahrgenommen. Einige hatten viel Spaß an der Sache, während andere das Erlebnis nicht so gut aufnahmen.“

Was ich auch besonders fand, war, dass niemand sich standhaft geweigert hat mitzumachen, sondern dass letztendlich alle mitgemacht haben.“



Vertrauen ist ...

(Zitate aus der Konfirmandenfreizeit)

- ... dass man sich auf jemanden verlassen kann.
- ... wenn jemand einen respektiert, wie man ist.
- ... wenn man sich sicher fühlt, dass man anderen etwas überlassen kann.
- ... wenn man zusammenhält.
- ... die größte Ehre, die man einem Menschen antun kann.
- ... wenn man sich alles erzählen kann, ohne dass man etwas weitererzählt.
- ... wenn gegenseitig nichts peinlich ist.
- ... wenn man keine Lügen erzählt.
- ... wenn man offen zu seinen Fehlern steht.

Vertrauen ist auch, wenn man sich selbst vertraut.



Sachverständigenbüro Noodt

- ✓ Schäden an Gebäuden im Hochbau
- ✓ Bewertung von Schimmelpilzschäden
- ✓ Sachverständiger für Versicherungsschäden

- Gutachten bei Versicherungsschäden im Bereich Sach-Haftpflichtschäden / Hausratschäden / Bioschäden (Schimmel und Fäkal) Probeentnahme und Auswertung
 - Gutachtenprüfungen bei Streitigkeiten mit Versicherungen
 - Mediation
 - Ankauf – Baubegleitung
 - Vermietung von Trocknungsgeräten
 - Leckortung
 - Prüfung von Regressansprüchen
- Wir sind tätig in Schleswig- Holstein / Hamburg / Mecklenburg- Vorpommern. (Auf Nachfrage und in besonderen Schadenlagen auch bundesweit)

Pommernring 49 | 23744 Schönwalde am Bungsberg | 0 45 28 / 913 56 51
 info@schadenservice-noodt.de | www.sachverständigenbüro-noodt.de

Umsorgt leben in familiärer Atmosphäre



- Aktivierende Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflegegraden durch liebevolle, qualifizierte Mitarbeiter
- Abwechslungsreiche Menüs aus hauseigener Küche
- Vielfältige Beschäftigungs- und Therapieangebote
- Hausbesuche durch Therapeuten, wie z. B. Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie
- Friseursalon und Fußpflege im Haus

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, unseren Bewohnern ein Zuhause zu bieten. Wir beraten Sie gerne!

Senioren- und Pflegeheim Strunkeit GmbH
 Telefon 04528/9175-0
 www.pflegeheim-strunkeit.de

Pommernring 35-37
 23744 Schönwalde a. B.
 info@pflegeheim-strunkeit.de

Geistlicher Übungsweg – Eine Einladung

Jesus Christus: Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen.
 Joh. 7,38

Wie können wir leben, wirklich leben, in Freude, Aufrichtung, Mut und Liebe? In einem vertieften christlichen Glauben können wir lernen, uns mit Gott, den Mitmenschen und uns selbst neu zu verbinden, Quellen und „Ströme lebendigen Wassers“ in uns wieder zu entdecken, Ruhe in Gott und bei Christus zu finden.

Ein Geistlicher Übungsweg ist, wie der Name es hergibt, ein Übungsfeld. Dazu braucht es die Verbindlichkeit einer täglichen stillen Zeit zuhause für Gebet und Meditation am Morgen, einen Rückblick am Abend, einen Gottesdienstbesuch am Sonntag sowie die Teilnahme an den Gruppenabenden. Unser Kurs bietet verschiedene Methoden und Anregungen, zur Ruhe zu kommen, sich in einen Bibeltext zu vertiefen, ein Bild zu betrachten und sich davon durchdringen zu lassen. Bei den Gruppentreffen lernen wir Menschen kennen, die mit auf dem Weg sind, tauschen unsere Gedanken und Erfahrungen aus, geben und empfangen Anregungen für den weiteren Weg. Darüber hinaus bieten Einzelgespräche mit einem der Gruppenleiter die Möglichkeit weiterer Vertiefung.

Der Unkostenbeitrag inklusive Anschaffung des Übungsbuches (Silke Harms u.a. „Hier bin ich“, Gütersloher Verlagshaus) beträgt 20 €.

Die Gruppentreffen finden im Februar und März 2022 jeweils donnerstags von 19.00 bis 20.30 Uhr statt:
 10. | 17. | 24. Februar
 03. | 10. | 17. | 24. März
 im Gemeindehaus Göhl, Zur Kapelle 39 in 23758 Göhl. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln mit 3G.

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis Dienstag, den 1.2.2022 bei einem der beiden Leiter mit Überweisung der 20 €. Die Kursgebühr überweisen Sie bitte auf das Konto vom Kirchenkreis Ostholstein DE07 5206 0410 0106 4664 00 GENODEF1EK1 Verwendungszweck: „Kursgebühr Geistliche Übungen“. Gerne beantworten wir auch Ihre Fragen.

Pastor Jochen Müller-Busse
 jochen.mueller-busse@kk-oh.de
 0151 6522 3754

Pastor Michael Franke
 michael.franke@kk-oh.de
 0151 40 70 21

Michael Franke ist Beauftragter für Spiritualität und Jochen Müller-Busse Pastor für Pflegeheimseelsorge im Kirchenkreis Ostholstein. Red.

Pfadfinder vielfältig im Einsatz

Leiterwochenende Klein Grönau

Am 23./24. Oktober brach die Leiterrunde nach Klein Grönau zwischen Lübeck und Schwerin auf. Genau wie im letzten Jahr auf Fehmarn war das Ziel, sich einmal etwas abzusetzen, um etwas über unseren Stamm und unsere Ziele nachzudenken.

Am Samstag setzten wir uns unter anderem mit der Kommunikation innerhalb des Stammes auseinander, aber ein großer Aspekt war auch die Zielsetzung und -erreichung. Sprich was wünschen wir uns was in den nächsten Jahren passieren soll und wie können wir dies erreichen? Außerdem besprachen wir unsere Öffentlichkeitsarbeit und wie wir diese gestalten wollen.

Abends, nachdem alles Wichtige abgearbeitet war, wurde noch das ein oder andere Spiel gespielt, bevor es letztendlich auch irgendwann ins Bett ging.



Als wir dann am Sonntag nach dem Frühstück nochmal kurz vor die Tür gingen, mussten wir leider feststellen, dass in der Nacht die Tanks unserer Autos aufgebrochen waren und eines sogar angebohrt wurde. Das hatte nun natürlich Vorrang, es wurde erst einmal die Polizei benachrichtigt und es musste natürlich auch für einen Ersatzwagen gesorgt werden. Nachdem wir uns dann auch noch bei den Nachbarn erkundigt hatten, ob bei denen alles in Ordnung war, setzten wir uns nochmal zusammen um ein wenig über „das C im VCP“ zu reden, wie man so schön sagt. Das heißt, inwiefern wir uns auf das Christentum beziehen (wollen).

Bekocht wurden wir bei der ganzen Aktion von dem lieben Nils, der fast dauerhaft in der Küche stand, vielen Dank an dieser Stelle.

Ich denke, dass wir diese Art von Leiterrundenwochenende nun jedes Jahr wiederholen werden und halte das auch für wichtig und richtig, denn man kann wirklich mal produktiv über manche Themen nachdenken, die sonst oft zu kurz kommen.

Kristaps Grahl

Lehmofen kommt voran

In den letzten Wochen ist viel passiert und wir sind unserem Ziel eines Lehmofens ein großes Stück näher gekommen. Wir haben uns an mehreren Samstagen getroffen, um den Unterstand für unseren Lehmofen fertigzustellen. Dafür haben wir zuerst das Holzgestell in Zusammenarbeit mit dem Zimmerer Jannes Lüdder aufgebaut. In einem weiteren Schritt kam das Dach. Wir haben uns dabei für ein Gründach entschieden. Dabei hatten wir die Hilfe von dem Dachdecker Domenik Brustas, welcher uns beim Aufbau zur Seite stand. An dieser Stelle möchten wir uns auch noch einmal bei den beiden für ihre Hilfe bedanken. Nächstes Jahr geht es dann weiter mit dem Bau des Lehmofens und hoffentlich bald mit dem Backen der eigenen Brote.

Christian Hüttmann

Erfolgreicher Einsatz beim Erntedankfest

Wie gut, dass wir den Stamm Swentana bei uns haben. Es ist nun zur verlässlichen Tradition geworden, dass unsere Pfadfinderinnen und Pfadfinder beim Erntedankfest zur Stelle sind und für ein geselliges Beisammensein nach dem Gottesdienst sorgen. Wieder wurden selbstgemachte Marmeladen angeboten, dazu gab es auch frisch gepressten Apfelsaft. Und natürlich zwei Suppen zur Auswahl. Dies alles, obwohl sieben Nachwuchskräfte bei der Gruppenleiterschulung des Landesverbands waren. Trotzdem klappte

alles wie am Schnürchen – nicht zuletzt dank des unermüdlichen Einsatzes der Stammesleitung Christian Hüttmann und Merle Groth sowie der Altvorderen Greta Schleeh und Nils Witt. Dankeschön Euch allen! Ebenso dem ehren-, neben und hauptamtlichen Team Angelika Ridders, Rudi Hoffmann, Ilona Wandt, Klaus Bünning und allen, die durch Kuchenspenden zum Gelingen beigetragen haben.

Arnd Heling

PLANUNG + BAULEITUNG



Architektin
 Architekturbüro Nina Hiller
 Dipl.-Ing. Architektin
 Untere Querstraße 3 | 23730 Neustadt i.H.
 Tel (04561) 5193-0 | Fax (04561) 5193-22
 info@architektin-hiller.de
 www.architektin-hiller.de



Neuer **Glanz** für Ihr **Heim**
 oder die **Ferienwohnung!**

**Gardinen, Plissees, Rollos,
 Insektenschutz** und vieles mehr

Kaufen Sie dort, wo der **Service**
GROSS geschrieben wird!

Textilhaus Flaig

Eutiner Straße 8 Schönwalde a.B. 0 45 28 / 2 75

• **Schöne Bäder**
 • **mod. Heizsysteme**
 • **Solartechnik**
 • **Notdienst**

**Bungsberger
 Heizungs
 Service**

 Holmer Hahn
 Installateur- und
 Heizungsbau-Meister

Mitgliedsbetrieb der
 Innung Ostholstein

☎ 0 45 28
99 11

Am Steinberg 6a · 23744 Schönwalde a.B. · www.shk-bungsberg.de

▶ Fliesen- & Plattenarbeiten
 ▶ Fenster & Türen
 ▶ Montage & Wartung
 ▶ Silikonfugenarbeiten
 ▶ Sonnenschutz
 ▶ Raumausstattung

Michael Neumann

 Wir haben den Dreh raus!

Halendorf 13 · 23744 Schönwalde a.B.
 Tel (0 45 28) - 91 38 48 · Fax - 913 57 72 · mobil 0173 / 16 99 321

LENSAENER-HOF-SCHLACHTEREI
CHRISTIAN
SUHR
 23738 LENSÄNERHOF
 Hofweg 25 · ☎ 0 43 63/15 73

Holsteiner Katenschinken · Partyservice

AUF! Aktionstag Unser Friedhof und Lichterandacht – Ein Rückblick

Wie in jedem Jahr fand am Vorabend des Ewigkeitssonntags eine Lichterandacht in Gedenken an unsere Verstorbenen auf dem Friedhof statt. Entgegen allen Wettervorhersagen blieben Wind und Regen bis zum Abend aus. Zum ersten Mal war dieser Tag der Andacht verbunden mit einem Aufruf an alle Schönwalder, den Friedhof gründlich zu putzen und winterfest zu machen. Und nicht nur Schönwalder Bürger, darunter auch eine Konfirmandengruppe, folgten diesem Appell! Schon seit Sonnenaufgang war eine gut gelaunte Schülergruppe des Weber Gymnasiums Eutin fleißig dabei, die Laubmassen von Wegen und Rasenflächen zu harken und zu beseitigen. Für sie war es gemäß ihres Schulmottos „Wir entfalten Potentiale“ eine Dankeschön-Aktion an die für die Friedhofspflege zuständige Firma Oliver Cornehl. Herr Cornehl spendet diesen Schülern 500 Euro für ihren Abiball im Juni 2022.



Mit so viel tatkräftiger Unterstützung konnten die Unmengen von Laub bewältigt und die Hauptwege mit Kies verschönert werden. Um 12 Uhr gab es eine warme Suppe für alle Helferinnen und Helfer. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, insbesondere auch Klaus Bünning und Christian Hüttmann!

Am Nachmittag wurden von den Konfirmanden noch rote Grablichter auf die meisten Gräber verteilt und die Hauptwege durch Windlichter erhellt. So stimmungsvoll beleuchtet, begann um 18 Uhr die halbstündige Lichterandacht. Pastor Heling las biblische Texte von der christlichen Hoffnung über den Tod hinaus. Im Wechsel damit spielte der Posaunenchor Schönwalde bekannte Choräle, die von den etwa sechzig Besuchern - unter Zuhilfenahme von Taschenlampen - gern mitgesungen wurden. Danach ging man still auseinander. Eine gelungene feierliche Einstimmung auf den folgenden Ewigkeitssonntag!

Für den Kirchengemeinderat
Brigitte Hilbert



Gottesdienst, Seelsorge, Amtshandlungen

Pastor Dr. Arnd Heling | Pastorat, Jahnweg 2
Tel (04528) 9255 | in dringenden Fällen 0173 5230217
Arnd.Heling@kk-oh.de

Kirchenbüro, Friedhofswesen

Meike Noodt, Anja Pflaumbaum
Mo 9-11, Di 8-12, Do 14-16 Uhr
Tel (04528) 9250 | Fax 9259
kg-schoenwalde@kk-oh.de

Küsterdienst

Ilona Wandt | über das Kirchenbüro

Kirchengemeinderat

Vorsitzender: Pastor Dr. Arnd Heling
Tel (04528) 9255 | Arnd.Heling@kk-oh.de
Stellv. Vorsitzender: Rudi Hoffmann
Tel (04528) 606 | spax3@t-online.de

Kindergarten und Krippe

Leiterin Ulrike Höls | Mo-Fr 10-12 Uhr
Tel (04528) 798, kita.schoenwalde@kk-oh.de

Wölflinge

für Kinder von 7-10 Jahren
Di 15.30-17 Uhr
Claudia Hofer, Tel. (04564) 993722

Pfadfinder (11-16 Jahre) und Rover (ab 17 Jahren)

Leoparden (Mädchen, Mirjam Süßenbach)
Steinadler (Mädchen und Jungen, Merle Groth)
Fledermäuse (Mädchen und Jungen, Hans Magnus Heling)
Stammesleitung: Merle Groth: 0157-55 82 71 69

Abenteuerland

Aktionen und Projekte für Kinder und Jugendliche
Termine und Anfragen bitte über
Katerina Saak, Tel (04528) 265 90 62

Kinderchor

Do 15.45-16.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Flöten-Ensemble

Mo 18-19.30 Uhr | Gemeindehaus
Leiterin Marianne Locks, Tel (04528) 9239

Kirchenchor Dreiklang

Mo 19.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Gospelchor Sangena

Do 20-21.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleiterin Lydia Bock, Tel (04528) 911876

Posaunenchor

Mi 18.30 Uhr | Gemeindehaus
Chorleitung Daria Sutula 01590 2423608.

Frauenkreis

vierzehntägig | Mi 15 Uhr | Gemeindehaus
Angelika Ridders, Tel (04528) 426

Arbeitskreis Tierpädagogik

Monatliche Treffen für alle, die mitdenken und
-entwickeln wollen
Termine und Auskünfte über Pastor Dr. Arnd Heling
(Geschäftsführung): 0157-80 47 72 37

Geburtstage**Schoenwalde**

Herta Götz, 85
Jens Kotthaus, 81
Heinz Becker, 92
Ilse Ehlers, 88
Rosika Sager, 84
Anna Grindemann, 89
Hella Rensner, 86
Ursula Stamer, 97
Luise Johnsen, 87
Irma Dürkop, 87
Helga Herbst, 84
Brigitte Reimers, 85
Jens Lütje, 82
Heidloire Giese, 81
Elfi Nörenberg, 84
Christa Körner, 83
Rita Prühs, 87
Werner Frahm, 83
Hans-Walter Schramm, 92
Meta Brandt, 98
Wolfgang Locks, 84
Edeltraut Wignanek, 87
Arno Axnick, 89
Irene Bünning, 83
Gerhard Jeske, 85
Norbert Janzen, 89
Rosemarie Soost, 81
Hugo Bünning, 87
Carla Sbresny, 94
Hans Schöning, 80
Ingeborg Bonau, 83
Ilse Rehder, 85
Almut Axnick, 86
Karl Voß, 87

Halendorf

Helmut Thießen, 82
Gisela Schmeiser, 89

Langenhagen

Jutta Lips, 83
Edmund Stölk, 91
Paul Domehl, 85
Irma Doose, 93
Erwin Birk, 89
Ilse Fehrs, 86
Herbert Muhl, 81
Herbert Engel, 87
Detlef Nickel, 80

Kasseedorf

Helga Przyborowski, 81
Dieter Müller, 86
Eva Motz, 86
Annegret Ehlers, 81
Rosemarie Lübbbers, 86
Roswitha Müller, 82
Heinz Wicknig, 84
Gerda Wulff, 86
Christa Köhn, 82
Helga Kohlmorgen, 82
Siegfried Asche, 86
Hans Przyborowski, 85
Hermann Knaack, 81
Karl-Otto Sadler, 87

Bergfeld

Fritz Friedrichsen, 88
Ingrid Mollhagen, 82
Hans-Gerd Mollhagen, 86

Scheelholz

Gerhard Hüttmann, 81

Rethwisch

Christa Eben, 84

Mönchneversdorf

Hans-Heinrich Schröder, 85
Heide Mahnke, 82
Christa Boyens, 83

Taufe

Ruby Eggers
Maditha Schock

Wir trauern um

Elfriede Cellmer
Erhard Zepter
Käthe Pries

Goldene Hochzeit

Ilsetraut und Hans-Gerhard Bendfeldt
Elke und Uwe Block
Heidi und Gerd Boldt
Elisabeth und Horst Frahm
Margarete und Jens Kotthaus

Diamantene Hochzeit

Anita und Otto Scheef
Gisela und Herbert Schmeiser

Bankverbindung: Konto 150006823 · BLZ 213 900 08 · VR Bank Ostholstein Nord – Plön e G
IBAN DE96 2139 0008 0150 0068 23 · BIC GENODEF1NSH

Falls Sie keine Veröffentlichung
Ihrer Familiennachrichten wünschen, bitten wir Sie
um eine Mitteilung an das Kirchenbüro.

